

XOXO

## Auf dem Weg zu einer jugend- und familienbewussten Stadt!

Ihr Wissen, Ihre Kenntnisse und Ihre Ideen sind gefragt.

- › Wodurch zeichnet sich das Jugendalter 2021 aus?
- › Was passiert in der Adoleszenz, welche Rolle spielt die Familie und wie wirkt Corona?
- › Wie nutzen Jugendliche ihre emanzipatorischen Optionen familiär und gesellschaftlich?
- › Wie wirken digitale Transformationsprozesse auf die Interaktion von Jugendlichen?
- › Ist Scheitern im Jugendalter erlaubt?
- › Welche Ausdrucksformen wählen Jugendliche?
- › Wie kann die (demokratische) Teilhabe von Jugendlichen nachhaltig gefördert und unterstützt werden?

Wir laden Sie herzlich ein, als Fachkräfte, Ehrenamtliche und Expert\*innen des Alltags aus Jugendhilfe, Jugendbildungs- und Berufseinrichtungen, Jugendzentren, Schulen, Jugend- und Familienberatungsstellen, Elternorganisationen etc. diese Fragen aus Ihren Perspektiven zu diskutieren und Handlungsempfehlungen auszusprechen.

- › Mittwoch, 28. April 2021, 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr
- › Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4, 30451 Hannover

**Anmeldung bis zum 20. April 2021**  
**per E-Mail: [familienmanagement@hannover-stadt.de](mailto:familienmanagement@hannover-stadt.de)**  
**oder per Telefon: 0511 168-40432**

- › Wählen Sie Ihre erste und zweite Workshop-Priorität (Begrenzung der Teilnehmerzahlen).
- › Geben Sie die gewünschten Workshopnummern/Titel an.

In einer aktiven Mittagspause wandeln wir auf den »Jugendspuren« in Linden.

Die Veranstaltung ist eine Präsenzveranstaltung.  
Die Auflagen zur Hygiene aufgrund der Pandemie werden erfüllt.  
Hierzu informieren wir Sie in einem weiteren Schreiben zeitnah.

Landeshauptstadt

Hannover

FAMILIEN  
LEBEN IN  
HANNOVER

### LANDESHAUPTSTADT HANNOVER DER OBERBÜRGERMEISTER

Dezernat IV, Fachbereich Jugend und Familie  
51F Familienmanagement, 51.5 Kinder und Jugendarbeit  
Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover  
Telefon 0511 168-43338 oder -40432  
E-Mail [familienmanagement@hannover-stadt.de](mailto:familienmanagement@hannover-stadt.de)

In Kooperation mit

Wirtschafts- und Umweltdezernat  
Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro  
Trammplatz 2, 30159 Hannover  
Telefon 0511 168-46596 oder -45078  
E-Mail [nachhaltigkeit@hannover-stadt.de](mailto:nachhaltigkeit@hannover-stadt.de)

Fachbereich Kultur  
Stadtteilkultur Freizeitheim Linden, OE 41.51.01  
Windheimstrasse 4, 30451 Hannover  
Telefon 0511 168-44895  
E-Mail [fzh-linden@hannover-stadt.de](mailto:fzh-linden@hannover-stadt.de)

#### Catering

Pro Beruf GmbH, Ausbildungsrestaurant im Haus der Jugend  
Maschstraße 22-24, 30169 Hannover  
Telefon 0511 168-42728  
E-Mail [restaurant@pro-beruf.de](mailto:restaurant@pro-beruf.de)  
[www.pro-beruf.de/ausbildungsrestaurant/](http://www.pro-beruf.de/ausbildungsrestaurant/)

ProBeruf . . .  
Überleben. Teilzeit. Qualität. Starben.

#### Streaming

Musikzentrum Hannover gGmbH (Ausbildung)  
Emil-Meyer-Straße 26-28, 30165 Hannover  
Telefon 0511 26093019  
E-Mail [yanik@musikzentrum-hannover.de](mailto:yanik@musikzentrum-hannover.de)  
[www.musikzentrum-hannover.de](http://www.musikzentrum-hannover.de)

MusikZentrum  
HANNOVER

#### Redaktion

Bärbel Kuhlmeier, Susanne Stroppe

#### Gestaltung

büro fuchsunthase, Hannover

#### Druck

noch offen



[www.hannover.de/](http://www.hannover.de/)

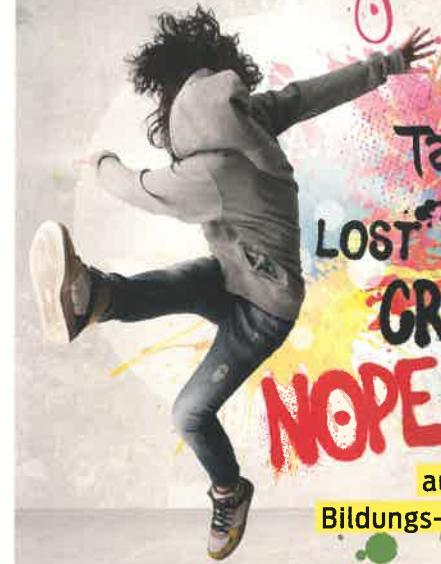


[www.familienblog-](http://www.familienblog-hannover.de)

Familienblog  
Hannover.de

FAMILIEN  
LEBEN IN  
HANNOVER

Family



Für Fachkräfte  
aus Familien-, Jugend-,  
Bildungs-, Berufseinrichtungen  
und Eltern

Einladung zum 7. Forum Familie

## JUGEND BEWEGT (NICHT NUR) FAMILIE

Mittwoch, 28. April 2021  
8.30 bis 16.30 Uhr  
Im Freizeitheim Linden,  
Windheimstraße 4

LANDESHAUPTSTADT  
HANNOVER

HAN  
NOV  
ER

UHRZEIT	PROGRAMMPUNKT	REFERENT*INNEN	THEMA	MODERATION/DOKUMENTATION
8.30	Ankommen und Anmeldung			Rafael Szulc-Vollmann (Spax)
9.00	Begrüßung	Gunnar Czimczik Fachbereichsleitung Jugend u. Familie		
9.15 – 10.15	Vortrag Generation Greta: Selbstbewusst, aktiv – aber immer auf Tuchfühlung zu den eigenen Eltern	Dr. Dr. h.c. Klaus Hurrelmann Hertie School – The University of Governance in Berlin	Trotz ihres Wunsches nach Selbstständigkeit orientiert sich die Generation der unter 25-Jährigen bei ihren Entscheidungen eng an ihren Müttern und Vätern. Es entstehen neuartige Allianzen zwischen den jungen Menschen und Ihren Eltern.	<b>Programm- ablauf</b> Gesamtmoderation: Rafael Szulc-Vollmann (Spax)
10.15 – 10.30	Kaffeepause			
10.30 – 11.15	Vortrag Adoleszenz in Zeiten einer Pandemie – Allgemeine und besondere Herausforderungen für das Erwachsenwerden	Prof. Dr. habil. Boris Zizek Leibniz Universität Hannover/Erziehungswissenschaften	Welche Rolle spielt die Familie in der Adoleszenz und wie verändert sich deren Zusammenleben unter den Bedingungen einer Pandemie?	
11.15 – 12.00	Vortrag Lebenswelten als Medienwelten: Medien im Sozialisationsprozess	Prof. Dr. Claudia Wegener Filmuniversität Babelsberg – Medienwissenschaften/ Digitale Medienkultur	Medien durchdringen den Alltag Jugendlicher in allen Bereichen: Schule, Ausbildung, Freizeit, Familie und Freundeskreis sind ohne Medien nicht mehr denkbar. Wie nutzen Jugendliche Medien und wie sind ihre Familien heutzutage mit Medien ausgestattet? Wie integrieren sie diese in ihren Alltag. Welche Rolle spielen digitale Medien für die Identitätsbildung im Jugendalter? Welchen Stellenwert haben sie für die politische Information und Teilhabe?	
12.00 – 12.15	Vorstellung der Workshops am Nachmittag			Rafael Szulc-Vollmann (Spax)
12.15 – 13.45	Aktive Mittagspause	Silke van Laak, Freizeitheim Linden Susana Fernandes-Genebra, freisch. Schauspielerin	Jugendspuren! Kulturspaziergang	
13.45 – 15.45	<b>WORKSHOP 1</b> Scheitern verboten	Andrea Hollemann Jugendberatung Hinterhaus/Office for young People Susana Fernandes-Genebra freischaffende Schauspielerin	Unsere Gesellschaft entwickelt sich zunehmend erfolgsorientiert. Sie verlernt, mit Misserfolgen umzugehen. Jugendliche, die vielleicht einen zweiten Anlauf für ihren Schulabschluss brauchen, fühlen sich gescheitert. Wer gar nur den Hauptschulabschluss schafft, wird oftmals stigmatisiert. Gleichzeitig erhöhen die perfekten Bilder der sozialen Medien den Erfolgsdruck bei Kindern und Jugendlichen. Viele junge Menschen fallen nach einem Moment des Scheiterns in ein Loch und wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen.	Sabine Schrader Fachbereich Jugend und Familie, Projektleitung Fluxx
	<b>WORKSHOP 2</b> Welchen Bock hat Jugend auf Musik?	Gunnar Gessner Musikzentrum Hannover	Ein Workshop zu Annäherungen an junge Menschen mit musikalischen Bedürfnissen und Talenten. Wir gucken (rasant!) auf aktuelle Zahlen und Entwicklungen zu Musik und Jugend: Global national und natürlich in Hannover. Dann diskutieren wir über die Musik als Motor für den Austausch mit und unter jungen Menschen.	Patrick Ramm Fachbereich Jugend und Familie, Projektbeauftragter Musik
	<b>WORKSHOP 3</b> Vom Wandervogel und den wilden Cliques bis zur Klimajugend	Gabriele Rohmann Archivar der Jugendkulturen Berlin Mathias Pohl Fachbereich Jugend und Familie, Stadtjugendpfleger, Jürgen Ostertag Mitglied/Vorstand im Stadtjugendring Hannover	Jugend zwischen Protest, Politik, Funktionalisierung und Anpassung	N.N.
	<b>WORKSHOP 4</b> How to make a Jugendrat	Sabine Tischbier Fachber. Jugend u. Familie, Fachplanerin, Friederike Hinrichs FSJ, Shahram S. Oskuoi JZ Roderbruch Friedrich Lohmeyer, Erhan Sevrin, Kadelen Sikkak	Do's and don'ts in der Jugendbeteiligung. Was muss passieren, damit Beteiligung gelingt? Ein Jugendrat berichtet über seine gemeinsame Arbeit im Jugendzentrum über drei Jahre.	Tanja Ritter Fachbereich Jugend und Familie, Fachplanerin
	<b>WORKSHOP 5</b> Junge Menschen und Digitalität – Digitale Medien zur Förderung von Kreativität und als Zugang zu Beteiligung	Kristin Narr Freiberufliche Medienpädagogin	Digitale Medien sind bei Jugendlichen als Zugang zu Kultur, Information, Unterhaltung und Austausch gesetzt. Sie bieten Zugang zu Themen, die in ihrem Alltag eine Rolle spielen und die sie interessieren. Im Workshop wird thematisiert, wie diese Zugänge und Räume zur Förderung von Kreativität und zur aktiven Mitgestaltung und Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen genutzt werden können.	Paula Swiderke Fachbereich Jugend und Familie, Dipl. Sozialarbeiterin (i.A.)
	<b>WORKSHOP 6</b> Jugendalltag 2020 und 2021 – Ergebnisse der Online-Studien JuCo 1 und JuCo 2	Prof. Dr. Tanja Rusack Stiftung Universität Hildesheim	Wie erleben Jugendliche die Corona-Krise? 12.000 Jugendliche und junge Erwachsene haben in der ersten und zweiten bundesweiten Befragung (JuCo 1/2) von Jugendlichen in der Corona-Zeit Antworten darauf gegeben. Was sagen diese Ergebnisse über den Jugendalltag 2020 aus? Wie spiegelt sich dies in der pädagogischen und sozialen Arbeit wieder? Was können Fachkräfte tun, um den Jugendalltag 2021 anders zu gestalten.	Anja Jung Pädagogin, Supervisorin
	<b>WORKSHOP 7</b> Jugend und Nachhaltigkeit – Ein Spagat zwischen Wollen und Machen	Achim Riemann Jugendbildungsreferent Marie Bromberger FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) Meno Stemmermann FÖJ JANUN e.V.	Obwohl das Interesse der Jugendlichen wächst, sich für nachhaltige Themen einzusetzen, fällt es ihnen nicht immer leicht, das eigene Leben danach auszurichten oder ihr Anliegen gegenüber anderen zu vertreten. Wie können Jugendarbeiter*innen das Engagement für ökologische und soziale Gerechtigkeit unterstützen?	Zorah Marleen Birnbacher Udo Büsing Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro
	<b>WORKSHOP 8</b> Jugend zwischen Individualität und gesellschaftlichen Erwartungen	Julia Dudeck	Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie wir Jugendliche in ihrer selbstbestimmen sexuellen und geschlechtlichen Entwicklung stärken können.	Corinna Weiler Andersraum e.V.

## Jugend und Familie – wie passt das zusammen?

Jugendliche streben in die Welt, nach Eigenständigkeit, erforschen die Liebe, suchen nach Perspektiven, sorgen sich um ihre Zukunft und sie engagieren sich. Sie wollen raus aus der Familie, Gehör finden in der Gesellschaft und sich emanzipieren. Wie sicher oder zielstrebig dies erfolgt, hat auch mit dem Rahmenbedingungen in der Familie zu tun, mit deren sozialen, finanziellen, psychosozialen oder/und bildenden Voraussetzungen.

Wie zu allen Zeiten erzeugt auch die heutige Jugend Skepsis in der älteren Generation: »konsumorientiert, unpolitisch, angepasst, besessen vom Smartphone« sind nur einige Attribute – aber stimmen diese auch? Derart defizitäre Blickwinkel entwickeln sich häufig aus der Ziel-Position einer etablierten erwachsenen Person, die junge Menschen als unfertige Erwachsene sieht.

Studien zeichnen dagegen ein differenzierteres Bild: Jugend heute ist meinungsstark, engagiert, kritisch, setzt sich für Ziele ein, ist unbequem, raucht/trinkt weniger, bemüht sich um einen gesunden Lebensstil, nimmt Bildung und Beruf ernst und hat ein besseres Verhältnis zu ihren Eltern.

Das 7. Forum Familie befasst sich damit, wie die Generation Z oder »Generation Greta« denkt, fühlt und warum das Klima erst der Anfang ist. Es thematisiert deren politisches Interesse, aber es geht auch um Adoleszenz, Bildung, Beruf, Beteiligung, Corona, Medienwelt, Freundschaften, Musik, sexuelle Identität, Scheitern – also um Themen, die für Jugendliche und deren Familien in den Fokus rücken.

Das 7. Forum Familie geht den Fragen nach, welche Akzente in der Arbeit und im Kontakt mit Jugendlichen neu oder anders gesetzt werden müssen.

NO  
 OIDA  
 OIDA  
 OIDA  
 KRASS

DIGGA  
 BRO